

Limburger Anzeiger

(Limburger Zeitung) Zugleich amtli. Kreisblatt für den Kreis Limburg. (Limburger Tageblatt)

Gegründet 1838.

Erscheinungsweise: täglich (aus Werktagen).
Preis: monatlich 20 Mark einschl. Postbelehrung
Woche. — oder Beiträge.
Seite 82. — Poststelle 24915 Frankfurt a. M.

Bronnreicher Redakteur Hans Kuhns,
Druck und Verlag der Elzne Schmid Verlag und Buchdruckerei
in Limburg a. R. Bahnh.

Anzeigenpreis: die gespaltene 8-Millimeterzeile oder deren
Hälfte 20 Pf. Die 1/2 zum dritten Tellerausgabe 2.10 Mk.
Rabatt wird nur bei Wiederholungen genutzt. Telefon Nr. 82.
Urgenten-Konkurrenz bis 5 Uhr nachmittags des Vortages.

Limburg, Freitag, den 27. August 1920.

83. Jahrgang

: 197

russische Niederlage.

Paris, 25. August. (W.T.B.) Havas: Ein Radiotelegramm aus Warschau meldet, die bei Mława und Soldau stationierten bolschewistischen Streitkräfte machen bisher verluste. Besuchte sich aus der Umlammerung zu befreien. Die bolschewistischen Verbände einer neuen Offensive an der Oder sind ebenfalls mißglückt. Die polnischen Streitkräfte bei Lwow besiegten haben sich an der Grenze fest.

London, 25. August. (W.T.B.) Ein Radiotelegramm vom 23. August, 10.30 abends, meldet, daß die Gegend von Brest-Litowsk sich heftige Kämpfe mit Feind, der die Offensive ergriffen habe, abspielen. In dem Gebiet von Grubeschow und Lwow sind schwere Kämpfe im Gange.

Paris, 25. August. (W.T.B.) Nach einer Reldung London sollen, den letzten Nachrichten aus Warschau, die in diplomatischen Kreisen bekannt geworden waren, die Polen im Ethnographisch-Polen im Ganzen 21 Divisionen haben, von denen bereits sechs vollkommen verloren sind.

Unentwegter Kampfesmut der Sowjetregierung.

Kosztau, 25. August. (W.T.B.) Durch Konsensprache der Rundgebung der russischen Regierung heißt es: müssen jetzt Garantien gegen neue Überfälle verlangen. Wir glauben der polnischen Bourgeoisie nichts. Delegation sogar jetzt den Frieden sabotiert. Wir deshalb an dieser Front einen entscheidenden Kampf und unsere rote Armee unterstützen. Der Kampf der weigardistischen Dieben ist unsere erste politische

Durchdruckskämpfe abgeschnittener Russen.

Wroclaw, i. Pr., 25. August. (W.T.B.) Den Abend vor dem vierten polnischen Armee, verlorenen hatten, ist es nach heftigem Kampf gelungen, Richtung Kolno durchzubrechen. Der heftige Widerstand diese Abteilungen bei Rybachine leistete, zwang dazu zum Übertritt über die Reichsgrenze bei Szczerne am 24. August von den Polen worden. Die polnischen Vorhuten haben am 24. August erreicht. Die westlich von der Bahlinie abgeschnittenen Überreste der vierten polnischen Armee werden von den Polen abgesangen. Die polnischen Armeen der Zentrumsfront erreichten gestrandeter Überholung gegen Rorden die Linie Rybachni - Kolno. Hierdurch erhielten sie einen Ring aus vier und dreizehn polnischen Armeen. Die Russischen Truppen versuchen, sich durch einen Gegenangriff umzumachen zu entziehen. Nach der Einnahme Kolno durch die Polen stand dagegen noch ein zwanzig Kilometerlängs mit der Besatzung steht, der für einen Siegreich verlor. Die Polen mieden eine große Gefangene sowie große Beute. Im Abschnitt östlich von Tholm und östlich davon hatten die Polen lokale Erfolge.

Polnische Beutezahlen.

London, 25. Aug. (W.T.B.) Reuter erfährt von einer Stelle: Die Polen melden, daß sie 63.000 Gefangene und 200 Geschütze und 1000 Maschinen erbeutet haben.

Weitere Grenzüberschreitungen.

Klein, 25. August. (W.T.B.) Nach Meldungen "Klein'scher Volksblattes" sind außer den 300 Polen von Riedelhof die Grenze überschritten haben, in der von Bombrówce sechs polnische Offiziere und etwa 200 auf deutsches Gebiet übergetreten. In dem von Johannishburg überschritten bisher etwa 15.000 die deutsche Grenze. Die Zahl der dort übergetretenen ist höchstständig, und die vorhandene Besetzung geht um eine ordnungsmäßige Entwaffnung der vorgenommen zu lassen. Die Russen geben ihre Gewehre ab und ziehen unbewacht nicht auf deutsche Posten stoßen, nach Ostpreußen sie von der Bevölkerung Lebensmittel erbitten. Die Gefahr, daß die Russen, wenn die Bevölkerung nicht mehr imstande sein wird, sie mit Lebensmittel zu versorgen, zu plündern anfangen und so zu werden. Nach weiterer Meldung des Blattes Klein, das von den Polen besiegelt ist, der größte Teil, das hauptsächlich aus Juden bestehenden Bevölkerung Polen niedergemacht worden.

Rückkehr der deutschen Flüchtlinge.

Klein, 25. Aug. (W.T.B.) Wie die "Allgemeine Zeitung" meldet, wurde zwischen Geheimrat von Jelin, und dem militärischen Befehlshaber von Soldau vereinbart, daß polnische Generalkommando in Graudenz und das polnische Generalkommando in Graudenz zusammen für die Rückkehr der deutschen Flüchtlinge zu sorgen und Gut an ihren Wohnsitz zurückführen. Jeder, eines Verbrechens überführt werden kann, wird sein Leben geschont. Die Flüchtlinge können ihr Vermögen über die Grenze bringen, ohne daß ihnen etwas fortgenommen wird.

Die Kampfhandlungen bei der Armee Wrangel.

Konstantinopel, 25. August. (W.T.B.) Bericht des Generals Wrangel: An der Küste des Marmarischen Meeres rücken unsere Truppen nach dem Innern vor. In Rumänien geht der Feind in der Gegend von Bolmovo zur Offensive gegen Waldheim vor, wurde aber gegen Tschernigow zurückgedrängt. Wir nahmen ein ganzes Regiment gelangen. In der Gegend von Tschatoroslowa und Nowomoskowit nördlich von Alexandrow haben grohe Erhebungen gegen den Bolschewismus stattgefunden.

Verlegung der Verhandlungen nach Warschau?

London, 25. Aug. (W.T.B.) Der Verleger des "Morningpost" in Warschau meldet: Der polnische Außenminister Kostas Sapieha schlägt durch ein Funktelegramm der Sowjetregierung vor, mit Rücksicht auf die schlechten Verbindungen zwischen Winst und Warschau die Friedenskonferenz von Winst nach Warschau zu verlegen. Demselben Korrespondenten zufolge ist man in Warschau der Ansicht, daß der polnische Befehlshaber an der Südfront, wo die russische Reiterei noch auf ostgalizischem Boden steht, dabei ist.

Polnische Ablehnung der russischen Bedingungen.

Paris, 25. August. (W.T.B.) Nach einer Meldung des "Daily Mail" aus Winst ist der russischen Friedensdelegation von der polnischen Regierung am Montag die Antwort der polnischen Regierung auf die Vorschläge der russischen Delegation überreicht worden. Die polnische Antwort ist eine vollkommene Ablehnung, denn von den vorgelegten 15 Punkten haben die Polen einen angenommen, nämlich den der Demobilisierung, aber auch diesen unter dem Vorbehalt, daß die Russen ebenfalls ihre Armee in dem gleichen Maße demobilisieren.

Giolitti über Russland.

London, 25. Aug. Der Vertreter des "Daily Telegraph" hatte eine Unterredung mit Giolitti. Der italienische Ministerpräsident erklärte, er sei schon 1915 davon überzeugt gewesen, daß Rußland von der Entente absällt, denn niemand habe damals die dringende Revolutionsgefahr, die nach dem russisch-japanischen Krieg stets im Nachhause war, übersehen können. Giolitti ist der Überzeugung, daß auch der polnische Erfolg nur kurze Zeit dauert und daß Rußland aus der Krise völlig verwandelt hervorgehe.

Kamenew und Krassin verlassen London.

London, 25. August. (W.T.B.) Havas: Kamenew und Krassin haben ihre Pässe verlangt und sollen die Abfahrt London am kommenden Freitag wieder zu verlassen.

Verstärkung der Besetzung Danzig.

Paris, 25. August. (W.T.B.) Nach einer Meldung aus London besteht die Absicht, die Besetzung von Danzig zu verstärken und zwar durch die englischen, französischen und italienischen Truppen, die im Abstimmungsgebiet von Allenstein und Marienwerder jetzt überflüssig geworden sind. Sir Reginald Tower hält eine Verstärkung der Besetzung um 25.000 Mann für notwendig.

Das Märchen vom Geheimvertrag.

Hag, 25. Aug. (W.T.B.) Den vielfachen Veröffentlichungen der ausländischen Presse über einen angeblichen Geheimvertrag zwischen Deutschland und Rußland reiht sich jetzt noch eine Meldung der Schweizerischen Depechesagentur aus New York an. Die Version unterscheidet sich von den übrigen insofern, als diesmal die amerikanische Regierung jenseits reichhaltiges Material über Geheimverträge zwischen Rußland und Deutschland von vertraulicher Seite erhalten habe". Es wird allerdings in der Meldung selbst gestanden, daß sich noch keine endgültigen Beweise ergaben, daß aber zweifellos Vereinbarungen zwischen Deutschland und Rußland bestanden die gegen Polen gerichtet seien. Wenn auch die aussallende Disziplin, womit die ausländische Presse die Veröffentlichung vermeidet, als außergewöhnliche Rücksicht empfunden wird, so würde es nunmehr wohl an der Zeit sein, diese gewiß recht schwere Zurückhaltung aufzugeben. Übrigens weisen wir auf unsere wiederholten Erklärungen hin, daß der behauptete "Geheimvertrag" tatsächlich nicht existiert.

Oberschlesien.

Die Lage.

Ratowit, 25. Aug. (W.T.B.) Auf der Eisenbahnhauptstraße Ratowit-Wyslowit steht allmählich die Ordnung wieder. Die Bahnhöfe sind von französischen Truppen besetzt. Die Reisenden werden nach Waffen untersucht. Auf dem Bahnhof Wyslowit sind Bekanntmachungen der Eisenbahndirektion Ratowit, die von dem Ententevertreter bei der Eisenbahndirektion gegengezeichnet sind, angebracht, in denen jede Einmischung Unbefugten in den Eisenbahnoberbetrieb oder jeder Terror gegen Eisenbahndienstleute verboten wird. Trotzdem grellrote Plakate die Zivilisten zur Waffenabgabe bis Sonntag nachmittag 4 Uhr auffordern, sieht man noch überall Bewaffnete. Im Kreise Gleiwitz ist zunehmendes Bandenunwesen festzustellen. Die Stadt Rögnit nehmte heute Besicht. Die Ausschreitungen in den Landkreisen nehmen einen überaus großen Umfang an.

Neue Maßnahmen.

Beuthen, 25. Aug. (W.T.B.) In der Konferenz des Staatsausschusses und der Führer der politischen Parteien Oberschlesiens, wobei unter allen auch Rosenthal teilnahm erklärte der Oberkontrolleur Major Ortschen, u. a.: „Die heftigen Anklagen der Deutschen gegen die Polen und der Polen gegen die Deutschen müssen abhängig wirken, besonders wenn man weiß, daß jede Partei sich lediglich nach der einen Seite hin unterrichtet. Dieses Verfahren, das heute in Oberschlesien üblich ist, hat zur Verschärfung der gegnerischen Gefühle der beiden Nationalitäten beigetragen. Es ist selbstverständlich eine verhältnismäßig einfache Sache, Truppen aufzubieten und Leute zu entwaffnen, welche das Land ohne eine Spur von Recht terrorisieren. Es wäre auch nötig, an diesen Elementen ein Beispiel zu statuieren, und sie für die Nachladung von Befehlen und Erlassen der interalliierten Kommission zu bestreiten.“ Ortschen wandte sich hierauf der Errichtung sogenannter Bürgerwehren zu, die er wegen der finanziellen Belastung der Gemeinden ablehnte und ließ sich gegen das Treiben der Leute aus, die ohne Recht den Verlehr unterbinden, Haftungen vornehmen, siehen und räumen. Hierauf gab Ortschen folgende Vorschriften bekannt, denen von den politischen Parteien zugestimmt worden ist:

1. Abhängigkeit der Sicherheitswehr und deren Erhalt durch eine Abstimmungspolizei. 2. Für die Übergangszeit wird eine Hilfspolizei gebildet, die den Ortspolizei unterstellt wird und erhält keine Feuerwaffen. Diese Bildung ist sofort in die Wege zu leiten. 3. Abgabe der Waffen bis Donnerstag früh 9 Uhr. Wer bis dahin ableiert, bleibt straffrei, gegen die übrigen wird auf Grund der Bestimmungen vorgegangen.

Berlin, 25. August. (W.T.B.) Wie aus Oberschlesien gemeldet wird, setzen die italienischen Truppen die Entwaffnungsaktion energisch fort, während sich die Franzosen immer noch passiv verhalten. Die Nachricht über den Einmarsch einer tausend Mann starken Bande aus Ratibor bestätigt ist, da jedoch die Stadt italienische Besetzung hat und die Bevölkerung aus Ratibor fast ausschließlich aus Deutschen besteht, ist für die Stadt nichts zu befürchten. Die zu General Veroud entstandene Kommission der Gewerkschaften und politischen Parteien wurde freundlich empfangen und erhielt die bindende Zusicherung, daß die Entwaffnung der Zivilbevölkerung rechts durchgeführt werden solle.

Die französische Tatenlosigkeit.

Breslau, 25. Aug. (W.T.B.) Die „Schlesische Zeitung“ meldet: Angehörige des nach wie vor tatenlosen Verbands der Franzosen haben die deutschen Gewerkschaftsführer am Dienstag nachmittag um 3 Uhr 30 in einer Besprechung bei General Veroud mit aller Schärfe gefordert, daß die interalliierte Kommission jetzt endlich durchgreife. Das Verhalten der Franzosen wurde in schärfster Weise kritisiert. Sollte bis Donnerstag nachmittag 3 Uhr 30 keine Veränderung eintreten, dann soll deutscherseits der Generalstreik mit aller Schärfe durchgeführt werden. Nach der „Schlesischen Zeitung“ kann der polnische Generalstreik als völlig zusammengebrochen bezeichnet werden.

Die Einwirkungen der Unruhen auf die Kohlensförderung.

Berlin, 25. August. (W.T.B.) Die Kohlenlieferungen an die Entente erfolgten, wie die Blätter melden, bis jetzt programmäßig und in den vereinbarten Mengen und Qualitäten. Indessen haben die Ereignisse in Oberschlesien in verschiedenen Beziehungen störend in die Dispositionen des Reichskohlenkommisars eingegriffen. So war es in den letzten Tagen auch nicht möglich, aus Oberschlesien die für Italien bestimmten Lieferungen herauszubringen. Die Blätter betonen die Notwendigkeit einer erheblichen Steigerung der Kohlensförderung.

Von der Reichsleitung

Freudenstadt (Schwarzwald), 25. Aug. Reichspräsident Ebert ist zu längerem Sitzungsaufenthalt hier eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich Ministerialdirektor Dr. Weißner sowie der württembergische Gesandte im Berlin, Karl Hildenbrand. Heute abend trifft der Außenminister Dr. Simons, von Würzburg kommend, zu kurzem Aufenthalt hier ein, um sich mit dem Präsidenten über die politische Lage zu besprechen. In den nächsten Tagen werden noch weitere Minister und Staatsbeamte zu Beratungen hierherkommen.

Die Verhandlung der Lebensmittelfrage in London.

Amsterdam, 25. August. (W.T.B.) Der „Telegraaf“ meldet aus London: Der englische Lebensmittelminister hatte eine Besprechung mit dem deutschen Ernährungsminister Dr. Hermes. Die französischen, italienischen und belgischen Mitglieder des ständigen Ausschusses des Obersten Rates wohnten der Besprechung bei.

Ernährungsfragen.

Berlin, 25. August. (W.T.B.) Nach der Rückkehr des Reichsernährungsministers Dr. Hermes aus London ist eine Sitzung sämtlicher Ernährungsminister in Berlin in Aussicht genommen worden. Bei dieser Zusammenkunft sollen Maßnahmen für den Übergang zur steilen Bewirtschaftung von Fleisch und Kartoffeln sowie zur Versorgung mit Brot geprüft werden. Zur Regelung des Betriebs von Bier und der zukünftigen Bierderbelebungsförderung zur Behandlung kommen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste, der uns betroffen, sagen tiefsinnenden Dank.

Ferner für die zahlreichen schönen Kranzpenden, sowie für die gestifteten hl. Messen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Franz Max Müller Ww.

Limburg, den 26. August 1920

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg

Ausgabe von Lebensmitteln.

Ab Mittwoch den 1. September 1920 kommen in den hiesigen Kolonialwarengeschäften Konserven (Bohnen mit Speck) und Haferflocken zum Verkauf. Die Preise sind für ersteres in Büchsen ca. 400 gr 1,60 Mt., ca. 600 gr 2,90 Mt., ca. 1000 gr 4,50 Mt. Haferflocken kosten das Pfd. 2,10 Mt. 4/147 Städtisches Lebensmittelamt.

Bekanntmachung

betreffend die Errichtung der Luxussteuer und der erhöhten Umsatzsteuer auf Leistungen besonderer Art für das erste Halbjahr 1920.

Der Herr Reichsminister der Finanzen hat in der Bekanntmachung vom 26. Juni 1920 (Rossauer Bote Nr. 168, Kreisblatt Nr. 167) zur Abgabe der vorgeschriebenen Erklärungen über den Gesamtbetrag der steuerpflichtigen Entgelte im ersten Halbjahr 1920 die festgesetzte Frist bis zum 1. September 1920 verlängert.

In Ergänzung der Bekanntmachung vom 23. 7. 1920 wird bemerkt, daß ferner auch schon jetzt zur Abgabe der Erklärung verpflichtet sind Gewerbetreibende, die Anzeigen im Sinne des § 25 Abs. 1 Nr. 1 des Umsatzsteuergegesches vom 24. 12. 1919 übernehmen, mit Ausnahme der Zeitungen und Zeitschriften, für welche der Steuerabschnitt auf ein volles Kalenderjahr erstreckt ist. Es kommen also schon jetzt in Betracht: Anzeigen in sonstigen Druckschriften (Handzetteln, Büchern, Kalendern, Adressbüchern, Programmen usw.), Geschäftseröffnungsankündigungen, Kataloge, Prospekte, Anklänge (Plakate), Reklamefilme, Aufschriften auf Verpackungen und Etiketten, auf Bieruntersätzen, Aschenbechern usw. Zugabeartikel, wenn sie durch Aufdruck oder Ausstattung auf das Unternehmen und seine Leistungen hinweisen, Überlassung von Flächen und Räumen zu Reklamezwecken, Ankündigungen, bei denen durch Beleuchtung mit Scheinwerfern, Umhertragen von Tafeln, Umbesetzen von Reklamewagen, Aufrufen usw. die Aufmerksamkeit angezogen wird.

Die Unternehmer, die Anzeigen in Zeitungen und Zeitschriften aufnehmen, brauchen jetzt keine Steuererklärung abzugeben; für sie gilt das Kalenderjahr als Steuerabschnitt (§ 138 Abs. 2a der Ausführungsbestimmungen zum Umsatzsteuergesetz).

Limburg, den 24. August 1920. 7/196

Der Magistrat (Umsatzsteueramt).

Aufgebot!

Die Elisabeth Schneider in Limburg hat beantragt, den verschollenen Kaufmann Jakob Schneider, zu legt wohnhaft in Limburg, für tot zu erklären.

Der verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 24. Februar 1921, vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht anzubauen. Aufgebotstermin zu melden, widrigfalls Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu ertheilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Limburg, den 19. Juli 1920.

Das Amtsgericht.
ges. Colmant.

Chiffreanzeigen betr. Verkäufe.

Das neue Umsatzsteuergesetz verpflichtet die Zeitungen bei Androhung hoher Geldstrafen, Chiffreanzeigen über Verkaufsangebote von Gegenständen, die der erhöhten Umsatzsteuer unterliegen (also aller Luxusgegenstände) nur noch zur Veröffentlichung unter Chiffre anzunehmen, wenn der Besteller der Zeitung keine genaue Adresse, Name, Stand, Wohnort und Größe nennt. Die Zeitungen sind verpflichtet, jede solche veröffentlichte Chiffreanzeige der zuständigen Steuerstelle mit der Adresse des Bestellers sofort zu übermitteln. Das hat den Zweck, daß von dem erfolgten Verkauf die Luxussteuer beim Verkäufer angefordert werden kann. Diese Steuer beträgt 15%. Die Verkäufer können bei der Feststellung des Verkaufspreises hierauf Rücksicht nehmen.

Limburger Anzeiger.

Nur einige Tage! Limburg (Lahn) Nur einige Tage!
Marktplatz. 13/197

Zirkus Althoff-Kühnen.

Herrn Freitag, den 27. Aug., abends 8 Uhr
Große Parforce-Vorstellung
mit vollständig neuem Programm.
II. o. Große Preiselkreise um die
Prämie von 50 Mark sowie der Todes-
lauf auf der Brücke.
Preise der Plätze: Num. Sperling 9.60,
unnum. Sperling 7.20, 1. Platz 6.—, 2. Platz
4.80, Stehplatz 3.00 Mt. einlich lädt. Billardtische:
Vorverkauf bei Gustav & Paul Labonté.



Limburger Rüderklub 1907 E.V.

Zu dem am Sonntag den 29. August d. J., abends pünktlich 7 Uhr in den Sälen der „Alten Post“ zu Ehren unserer siegreichen Mannschaft stattfindenden

BALL

laden wir unsere Mitglieder ganz ergeben ein

Der Vorstand.

Eintritts- bzw. Einführungskarten werden nur Sonntag vormittag von 10—12¹/₂ Uhr im kleinen Saal der „Alten Post“ ausgegeben. 15/197

Apollo-Theater.

Von Samstag den 28. bis Dienstag den 31. 8. 20

Nur eine Zirkusreiterin.

Eine Tragödie aus dem Artistenleben

in 6 Teilen. 10/197

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt.

10 000 Herrenunterhosen

Tricot- (Zimitat) à 12.90 Mt., logend Wiesbaden. Probedr. irono gegen Voreinsendung von 162.— Mt. F. Vogeler, Wiesbaden, Bismarckring 7. 5/197 Tel.-Adresse: Singtex.

Hofrat Mayers Schuh- und Heilmittel

gegen Maul- und Klauenseuche Nr. 1 u. Nr. 2

in Originalpackungen zu 8 Mk. liefert

Apotheke Besigheim i. Württemberg.

(Versand gegen Nachnahme od. Voreinsendung des Betrages)

Tüchtiges katholisches

Dienstmädchen

zum 1. September d. J.

gesucht. 3/197

Frau Wilhelm Lehndorff,

Kornmarkt 1.

Herrenschild

in der Bahnhofstraße Nieder-

brechen, Nähe des Bahnhofs,

gefunden. Abzuholen im

Bahnhof Niederbrechen. 7/197

Zu verkaufen:

3 neue Anzüge, Größe

50, 51, 52, 1 Wasch-

mangel, 1 eiserne Bett-

stelle mit Strohlat und

dreiteilige Wollmatratze.

Zu erste. i. d. Exped. 9/197

Arbeitsbücher

zu haben in der

Kreisblatt-Druckerei.

Feinkosthandlung

Käthe Grim, Limburg

(neben dem Bezirks-Kommando)

empfiehlt: 14/197

Reinen Rauchtabak

versteuert. pro Pfd. 20 M.

Wir suchen

für farblose Kapitalisten

Verlässliche Häuser

jeder Art und erbitten Angebote

von Selbstgelehrten. 6/197

Grundstücks- Eigentums- Vertrag

Frankfurt a. M. - Schillerhof.

Sprachunterricht

Französisch

u. Italienisch

Konversation, Literatur

erteilt DAME

(geprüft auf der Alliance

Française in Paris).

Anfr. a. d. Exp. d. Bl. Nr. 11/196

Feldhüter-Anzeigebücher

mit Dienstanweisung.

Feldhüter-Anzeigeformulare

nach amtlicher Vorschrift

zu haben in der

Kreisblatt-Druckerei.

Bruchleidende

Mein Gürtelbruchband „Extra-bequem“ ist das einzige regelmäßige federlose Bruchband, das jeden Bruch schmerlos und sicher, selbst in schweren Fällen, zurückhält. Bequemstes Tragen Tag und Nacht. Keine Belästigung bei der Arbeit. Vieles Daumenschreiben, Suspensor Leib-, Nabel- und Vorfallbinden, Geradehalter, Gummirümpfe. Mein langjähriger Vertreter ist wieder mit Mustern anweidig in

Limburg Dienstag, 31. August, 8—8 Uhr Gasth. „Zum Löwen“

Wiesbaden Mittwoch, 1. September, 8—8 Uhr „Deutscher Kaiser“

L. Vogelsch. Spezial-Werkstätte Stuttgart, Schwabstraße 88, Telefon 1322

Schade & Füllgrabe

empfohlen

Feinstes Tafelöl

Ltr. 23.—

1/2 Fl. 21.—, 1/4 Fl. 11.25

Garantiert reines

Schweineschmalz

Pfd. 16.50

Feinste angesalz. Süßrahm-

Margarine

Pfd. 11.50

Kokosfett

Pfd. 13.50

Tafelreis Ia

Pfd. 5.00

Tafelreis extra

5.20

Erbsen

grün mit Schale Pfd. 1.90

Bohnen

braun, gut kochend, 1.50

Haferflocken

2.25

Kakao

gar. rein, 4.—

Pfd. Pak. feinste dunkle Ware 5.—

1/4 Pfd. Pak. 5.—

Echter bayrischer 1 Pfd. Pak.

Gerstenkaffee

4.30

Zwiebeln

Pfd. 55.—

K. A. Seifenpulver Pak. 2.10

Alli's Seifenpulver 1.75

Deutsche

Kernseife

Dopp. Stück 6.75

Limburg, Frankfurterstr. 3.

197

1

197

1

197

1